



MONTAGS MANNA

Ein Dienst für die internationale Geschäftswelt
Diese Woche für Sie von der IVCG www.ivcg.de ausgewählt.

DAS SPIEL ZU ENDE SPIELEN

Von Jim Mathis

Während einer Sportübertragung kürzlich im Fernsehen an einem verlängerten Wochenende wurde mir etwas klar: man muss das gesamte Spiel spielen, ob das 4 Viertel sind wie bei Basketball oder beim amerikanischen Football, zwei Hälften wie bei Collegebasketball oder Fußball; 3 Perioden bei Eishockey; 9 Innings (oder mehr) bei Baseball oder 18 Löcher beim Golfspiel. Es ist gut, sich früh zu positionieren, aber dennoch muss das gesamte Spiel gespielt werden.

Sehr oft sind die letzten Momente eines Wettkampfes entscheidend. Bei einem Spiel zwischen zwei bitteren Rivalen, das ich kürzlich angeschaut habe, fiel eine Entscheidung erst 2 Sekunden vor Spielende. Als die eine Mannschaft den Sieg kurz vor der fast sicheren Niederlage für sich schnappte, wurde sehr deutlich, dass die letzten Sekunden eines Matches sehr wichtig sein können.

Ich betrete jetzt die 60iger in meinem Leben. Wie ich es auch drehe, stelle ich fest, dass ich das vierte Viertel meines Lebens beginne – jedenfalls das vierte Viertel meines produktiven Lebens. Alles über 80 gilt dann eher als „Verlängerung“. Mit 61 fange ich definitiv mein viertes Viertel an. Zeit schinden, wie es bei manchen Sportarten geschieht, erscheint mir weder angebracht noch sportlich in dieser Phase meines Lebens, selbst wenn ich mich selber im Vorteil fühle.

Viele Menschen in meinem Alter schielen schon auf die Uhr und denken, sie können es auslaufen lassen. Wenn sie nicht schon aufgegeben haben und auf dem Weg in die Umkleidekabine sind. Das komische bei mir ist: ich fühle mich so gut wie eh und je. Ich bin nicht müde, fühle mich kreativer und weiß viel mehr als früher. Es ist vielleicht angebracht, meinen persönlichen „Spielplan“ anzupassen, bessere Entscheidungen zu treffen oder so zu spielen, als wäre das Ergebnis noch nicht sicher, aber heißt das, ich sollte es ausplätschern lassen? Ich finde nicht.

Im Neuen Testament der Bibel vergleicht Paulus das Leben mit einem Wettlauf. Er betont, wie wichtig es ist, bis zum Ende zu laufen. In 1. Korinther 9, 24

schreibt er: „Ihr kennt das doch: Von allen Läufern, die im Stadion zum Wettlauf starten, gewinnt nur einer den Siegeskranz. Lauft so, dass ihr ihn gewinnt!“.

Wir haben uns scheinbar eingebildet, dass wir, ähnlich einem Auto, irgendwann im Leben den Gang herausnehmen können, es im Leerlauf zur Ziellinie ausrollen lassen und dennoch das Rennen gewinnen. Das ist eine relativ neue Idee, die erst im 19. Und 20. Jahrhundert entstanden ist.

Deutschland war das erste Land, das 1880 den Ruhestand einführte. Heute empfinden die meisten (wenn nicht alle) Menschen der industrialisierten Länder, dass das ein Grundrecht ist. Ob ein Mensch bei Erreichen eines bestimmten Alters weiterarbeitet, sollte eine persönliche Entscheidung sein. Wir sollten jedoch versuchen, dem Herrn auf irgend eine produktive Weise zu dienen – und anderen auch – solange wir können.

In Philipper 3, 14 schreibt Paulus: *“Mit aller Kraft laufe ich darauf zu, um den Siegespreis zu gewinnen, das Leben in Gottes Herrlichkeit. Denn dazu hat uns Gott durch Jesus Christus berufen.“* Paulus hat in dieser Phase seines Lebens verstanden, dass das Rennen noch nicht beendet war, also war er fest entschlossen weiter zu machen, bis das „Spiel“ – sein Leben auf dieser Erde – beendet war.

Was mich betrifft, ich habe vor, hart zu spielen bis zum letzten Pfiff, Hupton, Schuss, Gabriels Trompete oder was auch immer das Ende signalisiert. Immerhin schulden wir das unserem Coach, unserer Mannschaft und uns selbst. Mit anderen Worten: unsere Familie, Freunde, Arbeitgeber, Kollegen und andere verlassen sich auf uns. Deshalb wurden wir dorthin gestellt: das Spiel bis zum Ende zu spielen.

Jim Mathis ist Inhaber eines Fotostudios in Overland Park, Kansas. Er hat sich auf Theater- und geschäftliche Portraits spezialisiert. Er ist ehemaliger Vorsitzender der CBMC in Kansas City, Kansas und Kansas City, Missouri, USA.

Übersetzung: Vera Flohr, Poppenhausen, E-Mail Adresse: vera.g.flohr@gmx.de und www.veraflohr.de Bibelzitate sind der Übersetzung Hoffnung für Alle entnommen, wenn nicht anders angegeben.